

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/03/2008

über die öffentliche Sitzung am 10.07.2008,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:34 Uhr
Ende : 23:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Steffen Rotermundt

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Grassau

Verwaltung

Frau Sieglinde Thies
Herr Henning Wachholz
Herr Thomas Noell

Protokollführer

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Christian Conring
Herr Horst Marzi

Bürgerliche Mitglieder

Frau Marleen Möller

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Genehmigung des Protokolls Nr. 02/2008 vom 10.04.2008
6. Berichte zum Betriebsgeschehen
 - 6.1. Stand der Investitionsmaßnahmen
 - 6.2. Betriebsergebnis Mai 2008
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1. Finanzen
 - 7.2. Nachbargemeinden
 - 7.3. Jahresabschluss 2007
 - 7.4. Klärschlammdeintegration
 - 7.5. Info-Broschüre Stadtbetriebe
 - 7.6. Rückmeldungen auf Regenereignisse
 - 7.7. Fahrradtour - ein Erfolg
 - 7.8. Riesenbärenklau
8. Verschiedenes
 - 8.1. Verunreinigungen Schlosspark
 - 8.2. Wasserfläche Schlossteich
 - 8.3. Bürgerschreiben
9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der neue Vorsitzende des Werkausschusses, Herr Steffen Rotermundt, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses und der Stadtbetriebe.

2 Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder

Frau Bosse, die der Sitzung des Werkausschusses zuvor noch nie beigewohnt hat, wird vom Vorsitzenden zu einer gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet.

3 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um einen Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung ergänzt und anschließend in der vorliegenden Fassung genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

- e n t f ä l l t -

5 Genehmigung des Protokolls Nr. 02/2008 vom 10.04.2008

Das Protokoll Nr. 2 vom 10.04.2008 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

6 Berichte zum Betriebsgeschehen

6.1 Stand der Investitionsmaßnahmen

Kanal

Erschließung Haltepunkt Gartenholz

Ende der 29. KW werden die Tiefbauarbeiten beginnen. Die Stadtentwässerung ist zuständig für die Verlegung eines bis zu 400 mm im Durchmesser großen Entwässerungskanals auf einer Länge von 400 m. Die Auftragssumme für die Stadtentwässerung liegt deutlich unter den geschätzten Kosten bei ca. 95 T€. Beauftragt wurde die Firma Grothe Bau, Lübeck. Die Fertigstellung ist noch für 2008 vorgesehen.

Sanierung Schmutzwassernetz

Im Rahmen des Sanierungsvorhabens Freigefälle-Kanal Stormarnstraße im Bereich Hamburger Straße bis über die Polizei hinaus wird in das Altrohr ein so genannter Inliner inversiert. Die hierfür geschätzten Gesamtkosten (einschl. Planungsleistungen) von rund 170 T€ werden laut vorliegender, in Betracht kommender Angebote über 130 bis 136 T€ deutlich unterschritten. Zurzeit läuft die Angebotsauswertung. Die Ausführung der Baumaßnahme soll noch in den Sommerferien gegen Ende August erfolgen.

Regenrückhaltebecken Friedrich-Hebbel-Straße

Das für eine Entlastung des Reesenbüttler Grabens konzipierte Erdbecken soll im Bereich zwischen der Stormarnstraße, Schimmelmanstraße und Friedrich-Hebbel-Straße erstellt werden. Zurzeit läuft die Ausschreibung dieser hydraulischen Sanierungsmaßnahme. Für die vorgesehene aufwendige Treppenanlage wird vom städtischen Haushalt ein Zuschuss von 20 T€ gewährt. Die Kosten für dieses gestalterische Element des Beckens werden jedoch deutlich höher anfallen, sodass der ursprüngliche Wirtschaftsplanansatz von 190 T€ möglicherweise nicht ausreichen wird. Aufgrund der starken Nachfrage wird jedoch ein günstiges Ausschreibungsergebnis erhofft. Der Baubeginn ist für Anfang Oktober vorgesehen.

Weitere Bauvorhaben Regenwasserkanalnetz

Hydraulische Sanierungen sind außerdem geplant im Wulfsdorfer Weg - im Abschnitt Klaus-Groth-Straße bis Mittelweg - und im Timm-Kröger-Weg.

Im Wulfsdorfer Weg wird auf einer Länge von 240 Metern der Kanal auf einen Durchmesser bis 600 mm erweitert. Der Asphalt wird hierbei halbseitig erneuert. Die Bauzeit ist von September bis Ende November vorgesehen.

Im Tiefpunktbereich des Tim-Kröger-Wegs besteht bei Starkregen die Gefahr der Überflutung von anliegenden Grundstücken. Es ist vorgesehen, eine zweite Leitung im Gehweg zu verlegen. Diese Baumaßnahme soll ebenfalls im Herbst durchgeführt werden. Zurzeit werden hierfür die Ausschreibungsunterlagen erstellt.

Planung Regenwasserkanal Moltkeallee

Diese bauliche Sanierungsmaßnahme wird im Jahr 2008 geplant und im Zusammenhang mit dem Straßenbau noch in diesem Jahr dem Bauausschuss und den Anwohnern vorgestellt. Die Ausführung soll dann im Jahr 2009 erfolgen.

Kläranlage

Labor

Das Labor der Kläranlage erhält aktuell eine neue Einrichtung. Zuvor wurde die Räumlichkeit renoviert. Die eingeplanten Mittel i. H. v. 20 T€ sind auskömmlich.

Fettannahmestation

Die Erneuerung der Fettannahmestation ist im Herbst 2008 vorgesehen. Zurzeit werden die Angebote der unterschiedlichen in Betracht kommenden Materialien des Annahmebehälters bewertet.

Planung Tagesspeicherbecken

Ein neues Speicherbecken als Ersatz für die drei kleinen abgängigen Becken befindet sich in der Vorplanungsphase. Das ins Erdreich einzubauende Becken würde u. a. helfen, (Stark-)Regenereignisse abzupuffern und Stoßbelastungen zu glätten. Die Anlage kann somit sicherer und wirtschaftlicher betrieben werden. Geplant ist zudem, dieses neue Becken gegen Gerüche des Rohabwassers mit einer Abdeckung zu versehen. Aus wirtschaftlichen und verfahrenstechnischen Gründen wird der Standort neben der Vorreinigung deutlich favorisiert. Der wichtigste Grund - und somit Hauptargument für diesen Standort - ist jedoch die Beibehaltung der Möglichkeit zur Erweiterung der Kläranlage. Der untersuchte alternative Standort neben der Belebung würde eine Erweiterung der Kläranlage erheblich einschränken. Aktuell gilt es, den Bedenken der unteren Naturschutzbehörde zu begegnen, da ein Teil des favorisierten Standortes als Biotop eingestuft ist. Hierfür sind entsprechenden Gutachten vorzubringen.

Bauhof

Wie im Wirtschaftsplan vorgesehen, hat der Bauhof Ende der 27. KW seinen neuen Radlader des Herstellers Atlas erhalten. Die technische Einweisung

folgte in der 28. KW.

Das zur Beschaffung über den Wirtschaftsplan 2007 vorgesehene Kommunalfahrzeug mit Pressmüllcontaineraufbau konnte aus technischen Gründen erst mit längerer zeitlicher Verzögerung geliefert werden (eine spezielle technische Abnahmegenehmigung war erforderlich). Da nach der Jahreswende immer wieder mit neuen Lieferterminen vertröstet wurde, mussten die vorgesehenen Mittel letztlich in das Folgejahr 2008 übertragen werden. Eine in der nächsten Sitzung des Werkausschusses zu behandelnde Vorlage hierzu erläutert die Auswirkung auf den Wirtschaftsplan 2008 (Investitionsplan Bauhof 2008).

Des Weiteren berichtet der Werkleiter von höher angefallenen Kosten für die Sanierung des Ölabscheiders und des Waschplatzes. Dies fiel im Rahmen des Jahresabschlusses nicht ins Gewicht, da die Mehrkosten gerade eben der nicht erfolgten Ausgabe für das Kommunalfahrzeug entsprachen. Die Mehrbelastung durch das Kommunalfahrzeug im Jahr 2008 soll durch eine Verschiebung von Investitionsvorhaben in das Jahr 2009 aufgefangen werden.

6.2 Betriebsergebnis Mai 2008

Stadtentwässerung

Zur Seite 1 der Tischvorlage - Gewinn- und Verlustrechnung - erläutert der Werkleiter auf Nachfrage Hintergründe über die Zusammensetzung und das Zustandekommen der Erlöse für die Sielbenutzung sowie die hiermit verbundenen Abrechnungsmodalitäten mit den Hamburger Wasserwerken und den Nachbargemeinden. Ebenso erläutert er kurz die übrigen Erlöspositionen.

Der Materialaufwand liegt deutlich unter Plan - jedoch fast auf Vorjahresniveau -, da wie auch im Vorjahr der Schwerpunkt der Maßnahmen noch aussteht. Die Personalkosten bis Ende Mai liegen zwar unter Plan, jedoch mit rund 24 T€ über dem Ist-Ergebnis des Vorjahres. Dieses ist im Wesentlichen auf die höher als geplant eingetretene Tariflohnerhöhung zurückzuführen.

Die Abschreibungen sind etwas geringer als der Planansatz und der Vorjahresvergleichswert, da einige Maßnahmen günstiger als erwartet bzw. mit zeitlicher Verzögerung realisiert wurden. Aufgrund der Quartalszahlungen der Zinsen verläuft der Stand der gebuchten Fremdkapitalzinsen bis Ende Mai noch nicht parallel zum Planansatz.

Bauhof

Im Rahmen von Leistungsverrechnungen zwischen den beiden größten Gewerken Grünflächenpflege und Straßenunterhaltung kam es zu Verschiebungen der Ist-Buchungen zum jeweiligen Planansatz. Letztlich wurde der Planansatz jedoch bis auf 8 T€ erreicht.

Für den Bereich der Hochbautischlerei berichtet der Werkleiter von einem zu hoch angesetzten Planwert. Die Erlöse aus Vorleistungen bewegen sich im Planniveau.

Wie schon für den Betriebsteil der Stadtentwässerung berichtet der Werkleiter auch für den Bauhof von stark abweichenden Personalkosten, ebenfalls verursacht durch die Tariflohnerhöhung. Zusätzlich schlägt die Sonderzahlung an eine vorzeitig in den Ruhestand verabschiedete Mitarbeiterin zu Buche. Bis Ende Mai stieg der Einkauf von auftragsbezogenen Vorleistungen erneut leicht zum Vorjahr. Die übrigen Kosten bewegen sich auf Planniveau bzw. darunter.

7 Kennntnisnahmen

7.1 Finanzen

Der Werkleiter gibt einen kurzen Überblick über die Finanzlage der Stadtbetriebe per 10.07.2008:

Giro und Tagesgeld SEA	1.030 T€
Giro Bauhof	45 T€

Weiterhin wurde kürzlich - nach vorheriger Abstimmung mit dem Kämmerer und der Stadtkasse - 1 Mio. € als Festgeld für fünf Monate zu 5,336 % angelegt. Diese Summe wird zum Jahresende 2008 an den Städtischen Haushalt abgeführt (Stammkapitalentnahme). Weitere 700 Mio. € Liquiditätsüberschuss wurden kürzlich für drei Monate zu 5,206 % fest angelegt. Beide Anlagen wurden bei der Europe Arab Bank getätigt. Das Institut sichert jeden Kunden über den Einlagensicherungsfond mit 8 Mio. € ab.

7.2 Nachbargemeinden

Großensee

Die Gemeinde Großensee sucht einen neuen Betreiber für die komplette Unterhaltung ihrer Abwasserableitungs- und Abwasserreinigungsanlagen. Dem bisherigen Betreiber, der Gemeinde Lütjensee, wurde aufgrund des Beitrittes zum Abwasserzweckverband „Obere Bille“ zum 30.06.2009 gekündigt.

Großensee hat vor kurzer Zeit nach eigener Aussage außer zu den Stadtbetrieben Kontakt zu drei weiteren Betreibern aufgenommen, um entsprechende Anfragen starten zu können. Es hieß, man werde nach den Sommerferien ein Anforderungsprofil erstellen. Voraussichtlich Mitte 2009 sei mit einer konkreten Beauftragung zu rechnen. Mit dem kürzlich erfolgten Wechsel des langjährigen Bürgermeisters verzögern sich jedoch die Gespräche.

Ammersbek

Der stellv. Werkleiter berichtet von einem Gespräch auf Amtsebene in Ammersbek. Nach der Kommunalwahl hat sich eine komplett neue Zusammensetzung der politischen Verhältnisse ergeben. Ebenso ist ein neuer Bürgermeister zu wählen, wodurch für die nächste Zeit die Zielsetzung der Gründung eines gemeinsamen Zweckverbandes bzw. einer Anstalt des öffentlichen Rechts nicht mehr unmittelbar im Vordergrund stehen dürfte. Mit dem Aufrechterhalten des Kontaktes bleibt Weiteres abzuwarten. Nach Aussage

des stellv. Werkleiters ist man jederzeit gern bereit, Betreuung der Pumpwerke zu übernehmen - ebenso wie die Sammelgruben und Kleinkläranlagen. Aktuell werden für Ammersbek kleinere Dienstleistungen erbracht.

Der stellv. Werkleiter berichtet noch einmal kurz zum Stand des Treukom-Gutachtens, worin Ende 2007 die Zusammenarbeit der Gemeinden in einer AöR oder innerhalb eines Zweckverbandes empfohlen wird. Er äußert sich selbst jedoch zurückhaltend in Bezug auf die zu erwartenden Synergien.

7.3 Jahresabschluss 2007

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treukom wird in Kürze die Schlussfassung des Jahresabschlusses übersenden. Der Abschluss ist dem Landesrechnungshof vorzulegen und amtlich bekannt zu machen. Des Weiteren ist der Jahresabschluss - ebenso wie die Verwendung des erzielten Jahresgewinns - von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

7.4 Klärschlamm-Desintegration

In Zusammenarbeit mit der Fa. Ultrawaves und der Technischen Universität Hamburg-Harburg erfolgte Anfang des Jahres auf der Kläranlage der versuchsweise Betrieb einer Desintegration von Klärschlamm mit dem Ziel, eine höhere Ausbeute an Faulgas zu gewinnen. Die Ergebnisse des Versuches werden voraussichtlich in der September-Sitzung dem Werkausschuss vorgestellt.

7.5 Info-Broschüre Stadtbetriebe

Die DIN-A4-formatige, mehrseitige Info-Broschüre der Stadtbetriebe steht kurz vor ihrer Fertigstellung. Lediglich für das Titelbild wird noch nach einem passenden Motiv gesucht. Die Maßnahme wird zu 100 % aus Sponsorengeldern getragen.

7.6 Rückmeldungen auf Regenereignisse

Trotz einiger stärkerer Regenereignisse in jüngster Zeit hat es weder aus dem Stadtteil Am Hagen noch aus dem gesamten Stadtgebiet Anrufe oder Hinweise an die Stadtentwässerung gegeben.

7.7 Fahrradtour - ein Erfolg

Die technische Leiterin des Bauhofs berichtet anlässlich des „Tag des offenen Gartens“ vom 21.06.2008 von einem vollen Erfolg. Die Fahrradtour wurde vom Umweltamt organisiert und von Herrn Pfennigschmidt (Firma Naturdesign) begleitet.

Mit einer Beteiligung von etwa 40 Personen blickt man auf eine entsprechend gute Resonanz zurück.

Ein Mitglied des Werkausschusses lobt im thematischen Zusammenhang die Gestaltung der „Schnecken“ im Bereich des Bahnhofes.

7.8 Riesenbärenklau

Nach wie vor sind die örtlich bekannten Bestände dieser Pflanze schwer zu bekämpfen. Der Bauhof versucht so schnell wie möglich alle bekannten und gemeldeten Vorkommen zu bekämpfen. Besonders hohe Vorkommen gibt es im Bereich des Grabens und der Wiese am Reesenbüttler Teich, wo eine Bekämpfung aufgrund von Böschungen und Wassernähe sehr schwierig ist.

Ein Mitglied des Werkausschusses berichtet von einem unlängst im Hamburger Abendblatt erschienenen Artikel zu der Pflanzenart.

8 Verschiedenes

8.1 Verunreinigungen Schlosspark

Nach Hinweisen eines Bürgers seien im Schlosspark starke Verunreinigungen beobachtet worden. Ist die Anzahl der aufgestellten Papierkörbe ausreichend?

Die technische Leiterin erklärt, Papierkörbe gibt es im Bereich des Schlosses vermutlich ausreichend, wer jedoch seinen Müll an Ort und Stelle fallen lassen will, der tut dieses auch. Insbesondere auf der örtlichen Wiese machen Papierkörbe kaum Sinn. Eine Beauftragung zusätzlicher Papierkörbe fällt zudem in die Zuständigkeit der Schlossstiftung, die auch für die Unterhaltung der Sandwege auf dem Areal zuständig ist. Der Mühlenredder wird dagegen von der Stadt betreut.

Mitarbeiter des Bauhofs sammeln regelmäßig die „Krokuswiese“ ab.

Die technische Leiterin will sich zum Schlosspark noch einmal näher informieren. Sie erwähnt das Ahrensburger Realisierungskonzept, dessen Projektabschnitt für das Schloss in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll.

8.2 Wasserfläche Schlossteich

Ein Mitglied des Ausschusses hinterfragt den Zustand des Schlossteiches.

Die technische Leiterin erklärt, in der Regel übernahm der Angelverein einmal jährlich die Reinigung des Gewässers von grobem Müll (auf und im Wasser). Der Schlossteich ist in der Tat verschlammmt.

Priär: Der Gewässerpflegeverband braucht den Schlossteich nicht. Für ihn ist eine Durchtrasse für das Fließgewässer entscheidend. Der Teich lässt sich auch nicht eben direkt als Regenrückhaltebecken definieren, da die Wasserstandshöhe im Wesentlichen festgelegt ist. Durch den Bau einer mit EU-Mittel zu 100 % geförderten Sohlgleite wird die heutige Technik ohnehin komplett umgestellt. Wenn das Projekt einmal umgesetzt ist, bekommt die Stadt die Anlage in ihre Zuständigkeit übergeben. Der Gewässerpflegeverband wird vermutlich keine Mittel zur Unterhaltung und Abschreibung der Anlagen bereitstellen. Ob die Stadt dies über ihren Haushalt macht, ist auch ungewiss. Möglicherweise fallen dann zusätzliche Kosten bei den Stadtbetrieben an.

8.3 Bürgerschreiben

Thema: „Verpflichtung zur Unterhaltung der anliegenden Entwässerungsgräben in der Siedlung Am Hagen“

Das Schreiben ist dem Anhang zum Protokoll Nr. 2 vom 10.04.2008 zu entnehmen.

9 Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Auf Antrag des stellv. Werkleiter wird die nächste Sitzung des Werkausschusses im September eine Woche später, also für den 18.09.2008 angesetzt. Somit können die Vertreter der Stadtbetriebe am Betriebsausflug der Stadtverwaltung teilnehmen.

Ein Mitglied des Werkausschusses regt an, die nächste Sitzung auf dem Bauhof oder auf der Kläranlage zu organisieren. Hierdurch könnte für neue Mitglieder des Werkausschusses vor Beginn der eigentlichen Sitzung um 19:30 Uhr zu 19:00 Uhr eine Besichtigung des Bauhofs angeboten werden. Näheres hierzu wird noch bekannt gegeben.

gez. Steffen Rotermundt
Vorsitz

gez. Thomas Noell
Protokoll